

# DIE GESCHICHTE DER GEMEINSCHAFT DER BMW CLUBS ÖSTERREICH

## Der Beginn

Es war am 30. September 1989 in Kufstein als Vertreter der offiziellen einzelnen BMW-Clubs aus ganz Österreich das erste Mal zusammentrafen. Nach einer Initiative von Gerhard Ochsenbauer, der einen Brief von Fritz Fruth, damaliger Leiter der Öffentlichkeitsarbeit von BMW Austria verlas, entstand der Wille, in Österreich ein geordnetes Clubleben aller BMW Clubs und dadurch eine Gemeinschaft der BMW Fahrer rund um die Marke BMW zu gründen.

An diesem geschichtsträchtigen Tag waren Vertreter des BMW Club Wien, welcher schon 1953 gegründet wurde und ebenso Gründungsmitglied der BMW Clubs Europa ist, des BMW-Club Linz, des BMW Club Pinzgau und den BMW Motorradfreunden Vorarlberg anwesend. Diese vier Clubs bildeten die „Gemeinschaft der österreichischen BMW-Clubs.“ Bereits damals war Herbert Aigner als Vertreter der BMW Clubs Europa anwesend der die Punkte der Europäischen BMW-Clubs vertrat. Als erste Delegierte zu den BMW Clubs Europa wurden damals Helmut Protil und Hans Hartmann gewählt um die Interessen der österreichischen Clubs in den BMW Clubs Europa (BCE) zu vertreten.

Damals war Friedhelm Günther Präsident der BCE, der unsere Delegierten sehr freundlich bei der Sitzung im November 1990 begrüßte und Vertreter aus zwölf Nationen teilnahmen. Der Slalom des BMW-Club Linz fand in dem europäischen Veranstaltungskalender sofort Aufnahme.

## Erste gemeinsame Schritte

In den darauffolgenden Jahren fanden alljährlich Sitzungen der Gemeinschaft der österreichischen BMW-Clubs in den Städten der Clubmitglieder statt bei denen diese Gemeinschaft immer größere Beliebtheit gewann und kontinuierlich anwuchs. Durch einen stetigen Briefverkehr wuchsen hier auch die Vorstände zusammen und es konnten sehr viele Dinge bewegt werden. Auch gab es einen Austausch der Termine der einzelnen Clubs, um das Miteinander zu fördern. Es wurden Punkte an die Teilnehmer dieser bzw. der europäischen Veranstaltungen gegeben. Ebenso wurde schon damals die erste Clubzeitung unter Hans Hartmann vom BMW Motorrad Club Vorarlberg gegründet die vierteljährlich erschien, aber bald darauf wieder verworfen wurde. Auch gewann schon 1993 die Idee eine gemeinsame Veranstaltung der BMW-Clubs Österreich zu organisieren an Stellenwert.

Weitere Clubs wie die „BMW Freunde Niederösterreich“, der „BMW 02 Club“ oder der „Coupé Club“ kamen in dieser Zeit dazu und die Clubgemeinschaft wuchs immer weiter. Feierlichkeiten wie die 40 Jahre Feier des „BMW Club Wien“ fanden Zuspruch und es wurde immer mehr versucht, die einzelnen Clubs miteinander zu verbinden. Selbst Leserbriefe erschienen europaweit aus Österreich, die jedoch nicht bei Allen Anklang fanden. Man erkannte, dass es nicht leicht war die Interessen der verschiedenen Clubs unter ein Dach zu bringen. Ebenso die Unterstützung durch BCE erwies sich oft als schwierig, aber man erkannte, dass die Zusammenarbeit der Clubs im eigenen Land immer im Vordergrund stehen muss.

1996 wurde wieder versucht eine österreichweite Zeitung zu verlegen. Dazu gab es bereits einen umfassenden Umfragebogen, der zu allen Clubs gelangte. Ebenso wurde 1996 versucht, durch Martin Kliwar, Obmann des BMW Club Wien, der sich sehr für die Gemeinschaft einsetzte ein österreichweites Treffen zu organisieren. Dieser fand aber noch nicht statt.

1997 schließlich richtete Helmut Protil das 37. BMW Clubs Europa Treffen in Österreich aus. Es kamen bereits mehr als 500 BMW-Freunde aus ganz Europa. Nach diesem erfolgreichen Treffen kam es auch in Europa zu Umgliederungen. Bislang waren alle Clubs einzeln in Europa vertreten und so gewann die Idee von Länder-Dachverbänden immer größere Beliebtheit. Dennoch war es nicht leicht in Österreich einen Dachverband zu gründen und alle Interessen unter einen Vorstand zu bringen. Helmut Protil agierte hier sehr energisch, positiv und versuchte den Weg einen Dachverband, wie es ihn damals schon in anderen Ländern wie etwa in Ungarn gab, zu gründen.

Probleme gab es die richtigen „demokratischen Spielregeln“ zu entwerfen mit denen jeder Club leben konnte. In dem ersten Konzept 1997 für den Verein „BMW-Clubs Österreich“ wurden vier Vorstandsmitglieder aufgelistet, die die bisherige Arbeit der zwei Landesdelegierten übernahmen und vor allem für die österreichischen Clubs da sein sollten. Margit Blum, die in Deutschland den BCD (BMW Club Deutschland) gegründet hatte, erwies sich hier als große Unterstützerin und Befürworterin dieses Gedankens.

1998 wurde der BMW Veteranen Club Österreich unter Alfred Wohlmann gegründet. Zu der Zeit waren Helmut Protil (Automobile) und Herbert Aigner (Motorrad) die Ansprechpartner für alle österreichischen Anliegen bezüglich einer Clubgründung. Die Clubs mussten zu diesem Zeitpunkt noch direkt bei den BCE angemeldet werden.

Zu dieser Zeit gab es auch sehr viele Diskussionen über neue Clubs und Clubgründungen. Vor allem vom Büro der BCE (damals geleitet von Frau Andrea Nagel) kamen immer wieder neue Anmeldungen. So etwa 1998 der „BMW Motorrad Club Tirol“ unter Harald Flecker sowie der „BMW Touring Club“ aus Niederösterreich.

Am 5. Dezember 1998 war es dann so weit. Bei der Sitzung in Linz, die von Helmut Protil geführt wurde waren alle Clubs anwesend und hier wurde das Projekt „BMW Clubs Österreich“ durch Gerhard Ochsenbauer vom BMW Club Wien vorgestellt. Und dennoch kam es bei dieser Sitzung aus Uneinigheiten und somit zu keiner Gründung der BCÖ (BMW-Clubs Österreich).

In einer Abstimmung wurde mit 3 zu 2 gegen eine Gründung gestimmt. Somit wurden wieder zwei Länderdelegierte, Ferdinand Telsnig und Hr. Herbert Aigner gewählt. Herbert Aigner wurde 1998, von der BMW Mobilen Tradition der Titel „Freund der Marke“ verliehen. Helmut Protil wurde in diesem Jahr neuer Vizepräsident Auto in den BMW Club Europas.

## Das erste Mal zusammen

Im darauffolgenden Jahr wurde über eine Gründung eines eigenen Vereins der „BMW-Clubs Österreich“ sehr viel nachgedacht. Aber es kam erst ein Jahr später am 5. Februar 2000 zur Gründung der „Interessensgemeinschaft BMW Clubs Österreich“. Vor allem Harald Flecker war dies zu verdanken, denn er konnte einen gemeinsamen Konsens aller Clubs finden und arbeitete auch die ersten Richtlinien aus. Es blieben zwei wählbare Ländervertreter, die Österreich in Europa vertraten und es wurde auch bei jeder Sitzung, die nun zweimaljährlich stattfand ein Diskussionsleiter und ein Schriftführer aus den Vorständen der Mitglieder Clubs gewählt. Jeder Club musste sich an die Corporate Identity (CI) der BMW AG halten und es konnten Fahnen mit den Clublogos für jeden Club angeschafft werden.

## Das erste gemeinsame BMW-Treffen

Bei der Sitzung im Februar 2002 in den Räumen der BMW Austria GmbH gab es nun schon zwölf BMW-Clubs. Diese gehörten offiziell dem Dachverband IG BCÖ (Interessensgemeinschaft BMW Clubs Österreich) an. Harald Flecker führte hauptsächlich die Sitzungen als Diskussionsleiter und für dieses Jahr wurde das erste gemeinsame BMW Treffen der BMW Clubs Österreich in St. Wolfgang geplant. Weiters entstand wieder die Idee einen gemeinsamen Folder aller Clubs zu machen. Auch konnte Harald Flecker eine bereits bestehende Zusammenarbeit mit der BMW Austria GmbH ausbauen und erweitern.

Ebenso gelang es die Termine der einzelnen Clubs in die BCE-Homepage einzutragen und ein eigenes Clubkonto wurde eingerichtet. So fand nun im Sommer 2002 das erste BMW Treffen der IG BCÖ in St. Wolfgang statt und wurde ein voller Erfolg. Ein Organisationsteam unter der Führung von Harald Flecker übernahm die gesamte Abwicklung und über 200 Teilnehmer aller zwölf Clubs konnten das umfangreiche Programm nutzen. Dies führte unter anderem dazu, dass sich zum ersten Mal in der Geschichte Clubmitglieder aller Clubs gemeinsam an einem Ort treffen konnten.

Auch BMW-Austria war von dem Niveau des Treffens beeindruckt und sagte ihre Unterstützung weiterhin zu. In den folgenden Jahren konnten sich nicht alle Clubs halten (manche verschwanden auch wieder), aber auch sehr viele neue Clubs entstanden. Mit Aufnahme des BMW Z-roadster Club Austria und des BMW Clubs Flachgau wuchs unsere Gemeinschaft immer weiter und bei der Sitzung im Herbst 2002 waren bereits 14 Clubs dabei. Der wohl wichtigste Beschluss bei dieser Sitzung war die Abstimmung weitere Club-Treffen durchzuführen. Diese sollten im Zweijahresrhythmus stattfinden.

Harald Flecker und Ferdinand Telsnig blieben weiterhin unsere Vertreter im BCE.

## Mit Umlaufbeschluss unter der Schirmherrschaft von BMW-Austria

Nun war es die BMW Austria GmbH vertreten durch Michael Ebner, der das hier entstandene Potential erkannte und danach strebte einen gemeinsamen Verein zu gründen. So lud Michael Ebner das Organisationsteam des BMW-Treffens von Sankt Wolfgang unter der Leitung von Harald Flecker zu einem Gedankenaustausch nach Fuschl ein um die Gründung eines eigenständigen Clubs zu besprechen. Die teilnehmenden Präsidenten (nach einer Idee von Martin Kliwar) waren schlussendlich bereit für die Umwandlung der IG (Interessensgemeinschaft) in einen eingetragenen Verein.

Es gab vier Präsidenten: Wolfgang Aichinger, Harald Flecker, Helmut Protil und Wolfgang Zivny. Sie beantragten einen Umlaufbeschluss in dem über die Clubgründung der BMW Clubs Österreich abgestimmt werden sollte. Sollte dieser Beschluss eine Mehrheit unter den angeschlossenen Clubs finden, so würde die Regelung mit den zwei Repräsentanten aufgehoben und ein ordentlicher Vorstand bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier und einem Schriftführer eingeführt.

Harald Flecker übernahm die Durchführung dieses Plans und informierte alle Clubs. Es wurden alle Für- und Widergedanken aller Clubs durchdacht. Vor allem der BMW Motorradclub Voralpenraum mit Manfred Cyran als Präsidenten nannte einige Bedenken, die aber nach langen Gesprächen mit Harald Flecker ausgeräumt werden konnten. Nach intensivem Briefverkehr

und einem noch nie zuvor dagewesenen Zusammenhalten der Verantwortlichen (hier trat vor allem der BMW Motorradclub Salzburg unter Wolfgang Aichinger hervor) kam es zur Sitzung am 15. Februar 2003 in Klagenfurt.

Hier war unter Punkt 3 der Tagesordnung die Gründung der BMW-Clubs Österreich zu lesen. Der Umlaufbeschluss brachte für die Gründung der BCÖ 11 von 14 Gesamtstimmen, zwei Stimmen enthielten sich und es gab eine Gegenstimme.

**Am 15. Februar 2003 (14 Jahre nachdem sich das erste Mal einzelne österreichische BMW-Clubs getroffen hatten) wurden die BMW Clubs Österreichs aus 14 BMW Clubs gegründet.**

## Gegenwind

Aber noch war es nicht ganz so weit. Die darauffolgende Abstimmung über die Statuten schlug fehl und so wurde der Termin für die Clubgründung auf die nächste Sitzung am 25. April 2003 verschoben. Die Zeit bis dahin wurde genützt, um die Statuten bzw. die Geschäftsordnung neu zu schreiben. Hier zeichnete sich vor allem Martin Kliwar aus, der die Satzung der Statuten und der Geschäftsordnung erstellte.

Nach mehreren schriftlichen Diskussionen um eine Vereinfachung etwa durch den Z-Roaster Club (Gerhard Wirthler) oder durch den BMW-Club Linz (Helmut Protzl) stellte Harald Flecker einen Statutenentwurf auf der zur Abstimmung gelangen sollte. Zehn Tage vor der Sitzung am 15. April 2003 lud nun Michael Ebner alle Verantwortlichen nach Salzburg zur BMW Austria GmbH zu einem gemeinsamen Treffen ein um (im Vorfeld der folgenden Sitzung) die Statuten zu besprechen.

So trafen sich acht Vertreter der Clubs und lange Diskussionen folgten die schlussendlich von Michael Ebner in eine gemeinsame Richtung gelenkt wurden.

**Bei der Sitzung am 25. April 2003 in Salzburg wurden die BMW-Clubs Österreichs als Dachverband aller BMW Clubs aus Österreich gegründet.**

Die Statuten wurden einfach aber auch detailliert gehalten und zum ersten Präsidenten wurde Harald Flecker gewählt. Der nächste Höhepunkt fand im September 2004 statt. Es war das 2. Treffen der BMW-Clubs Österreich in Finkenstein zu dem über 300 BMW begeisterte Mitglieder der BMW Clubs aus Österreich kamen. 2005 gab es im BCE eine Umgliederung und das „Office“ (unser Ansprechpartner) wurde aufgelöst und durch einen neu installierten Vorstand (dem auch Harald Flecker angehören sollte) ersetzt.

Eine eigene Homepage der BCÖ wurde in dieser Zeit bereits eingerichtet und wurde sehr gut besucht. In diesem Jahr erhöhte sich die Zahl der Mitgliederclubs auf bereits 16 mit einem Gesamtmitgliederstand von 660 BMW-Freunden! Als neuer Präsident übernahm Günter Bechtold den Vorsitz. Dieser wurde aber nach sechs Monaten in einer außerordentlichen Sitzung abgewählt und Harald Flecker übernahm wieder den Vorsitz.

## Der Club lebt auf

Nun begann die Planung für das dritte BCÖ-Treffen das im Sommer 2006 in Kaprun stattfand und erneut regen Zuspruch hatte. Im selben Jahr wurde auch der BMW Motorsportclub Steiermark offiziell in den BCÖ aufgenommen. Durch den gleichzeitigen Abgang zweier Clubs gehörten nun wieder 16 BMW-Clubs der österreichischen Gemeinschaft an.

Die junge Gemeinschaft der BMW-Clubs beruhigte sich und 2008 fand im Mai das vierte BCÖ Treffen in Stegersbach statt. 2009 übernahm Harald Flecker im BCE den Posten des Vizepräsidenten für Finanzen und so hatten wir nun auch ein starkes Ohr in Europa.

In dieser Zeit wurden viele Veranstaltungen besucht. Die Motorradday´s in Garmisch, Veranstaltungen der BCE in München oder die „BMW Clubs Europa“-Treffen. Aber es gab auch untereinander Aktivitäten, die clubübergreifend Anklang fanden. Bei der Vorstandswahl 2009 wurde erneut Harald Flecker gewählt und Jonny Krainer ihm zur Seite gestellt.

2010 wurde auch das „Lager“ aufgestockt und so besitzt der Club nun Torbögen und sämtliche Utensilien die für ein BMW-Treffen notwendig sind. 2011 organisierte der Vorstand rund um Harald Flecker auch ein „BMW Clubs Europa“-Treffen das in Maierhofen (im Zillertal) stattfand und gleichzeitig dazu zum fünften österreichischen BMW-Treffen wurde. Zu diesem Treffen kamen sehr viele von unseren österreichischen Clubs und machten dieses Treffen zu einem Erfolg.

## In eine neue Zeit hinein



2011 gab es weiters eine Umgliederung im Vorstand und Harald Flecker ging mit einem neuen Vorstand in eine neue Zeit. Es musste auch das Clublogo erneuert werden und wurde an die Vorgaben der BMW AG angeglichen. Dies bedeutete auch, dass jeder Club im Verband sein Logo ändern musste.

Es wurde auch das erste Mal eine Übersicht aller Clubfahrzeuge durch Georg Sedlmayr erstellt. 2012 konnte auch ein gemeinsamer Folder, in dem jeder Club aufschien das erste Mal aufgelegt und präsentiert werden. Es waren bereits 20 Clubs jetzt Mitglieder im Verband. Thomas Gangl, der in diesem Jahr zum Vizepräsidenten kooptiert wurde konnte alle Daten zusammenfassen und im Vorstand wurde dieser Clubfolder erstellt. Bei der Mitgliederversammlung 2012 wurde durch Herrn Michael Ebner die Auszeichnung „Freund der Marke“ an Kurt Seidler verliehen und die Planungen für das nächste BCÖ-Treffen 2013 in der Ramsau begonnen. Ebenso fand 2013 das BCE-Treffen in Bled in Slowenien statt zu dem einige unserer Mitglieder fuhren. Harald Flecker war bereits seit 2009 Vizepräsident Finanzen im BCE und so organisierte er auch dieses Treffen mit. Es gab sogar im Vorjahr eine persönliche Einladung durch den Präsidenten der BCE Predrag Trkulja für dieses Event.

Ebenso wurde 2013 die Homepage grunderneuert und auf den aktuellen Stand der BMW AG CI's gebracht. Der amtierende Vorstand wurde wiedergewählt und man konzentrierte sich auf das nächste BCÖ-Treffen. Dies fand im Sommer in der Ramsau am Dachstein statt und wurde zum sechsten gemeinsamen Treffen.

Im März 2014 fand das BCE und International Council Board Meetings in Innsbruck statt. Es waren der Vorstand des International Councils of BMW-Clubs sowie Vertreter der BMW AG anwesend. Diese Veranstaltung geleitet von Harald Flecker wurde sehr gut angenommen und die internationale Zusammenarbeit bekam so einen größeren Stellenwert. Auch konnte die Kooperation mit BMW Austria forciert werden.

2015 wurde der Vorstand wiedergewählt und im Juli fand in Mautern in der Wachau das nun schon siebte BCÖ-Treffen statt.

Weiteres lud die Schweiz zum 50. BMW-Treffen der „BMW Clubs Europa“ nach Davos ein. Bei beiden Treffen waren begeisterte Mitglieder dabei und konnten die gemeinsame Zeit genießen. Die einzelnen Clubs hatten nun vermehrt eigene Veranstaltungen (BMW-Treffen) oder waren auf Messen vertreten wo sie immer mehr Veranstaltungshilfsmittel benützten. Auch gemeinsame Aktivitäten wie die Vienna Auto Show oder die „Nacht der weißen Handschuhe“ in München fanden regen Zuspruch.

2016 fanden die Feierlichkeiten zur 100 Jahr Feier von BMW statt. Schon im Frühjahr gab es dazu Events zu welchen Harald Flecker eingeladen wurde. Im Herbst kam es dann zum Höhepunkt dieser Feierlichkeiten für die BMW-Clubs die sich zu einem großen Event in München zusammentrafen und 100 Jahre BMW gemeinsam mit den weltweiten BMW Clubs feierten.

## Jüngste Geschichte

2016 kamen weitere Clubs dazu. Heute sind es bereits 22 Clubs in der Gemeinschaft der BCÖ.

2017 kam es im Vorstand zu einer Änderung. Vizepräsident Thomas Gangl stellte einen neuen Vorstand vor der in der Generalversammlung am 8. April eine Mehrheit erhielt. Nun übernahm Helmut Protil (der schon in den Anfangszeiten sehr aktiv in mehreren Gremien mitarbeitete) den Vorsitz als Präsident und löste damit den langjährigen Präsidenten Harald Flecker ab. In diesem Jahr wurde auch der 23. Club aufgenommen und die Gemeinschaft in den BMW-Clubs Österreich wuchs damit auf mehr als 1.100 Mitgliedern österreichweit. Die Planungen für das nächste BCÖ Treffen begannen und ebenso konnte das zweite BMW Clubs Magazin aufgelegt werden.

Auch gab es Umgliederungen im BCE, wonach Sabine Rickli aus der Schweiz nun die Präsidentschaft im europäischen Club übernahm. Die Zusammenarbeit zwischen dem BCÖ und des BCE wurde weiter forciert und auch der Kontakt in Österreich zur BMW Austria GmbH wurde weiter erfolgreich fortgesetzt. So konnte das achte BMW-Treffen der BMW Clubs Österreich am Red Bull Ring in Spielberg erneut auf die Beine gestellt werden.

**Eine kleine Erfolgsgeschichte, die nur mit engagierten Menschen weiterleben kann und wird. Eine Geschichte mit und über Menschen, die sich zusammengefunden haben, ihre**

**Ideologie zu leben. Eine Liebe rund um die Marke BMW um dabei Teil der Geschichte zu werden.**